

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Gitarrenbaumeisters
Florian Jäger, Im Steinach 12, 87561 Oberstdorf

1. Geltungsbereich

Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle dem Gitarrenbaumeister Florian Jäger (nachfolgend „Auftragnehmer“) erteilten Aufträge für Wartung, Instandsetzung, Reparatur, Restaurierung, Neukonstruktion, Einlagerung und sonstige Dienst- und Werkleistungen an Gitarren sowie der Vorarbeiten hierzu, wie .berprüfungen und Kostenvoranschläge (nachfolgend „Serviceleistungen“).

Entgegenstehende, zusätzliche oder von diesen Bedingungen abweichende Bedingungen gelten nicht, es sei denn, der Auftragnehmer hat ihrer Gültigkeit schriftlich zugestimmt. Die nachstehenden Bedingungen gelten auch dann, wenn der Auftragnehmer in Kenntnis entgegenstehender,

zusätzlicher oder von seinen Bedingungen abweichender Bedingungen des Auftraggebers, die Serviceleistungen vorbehaltlos ausführt.

Rechte, die dem Auftraggeber nach den gesetzlichen Vorschriften oder nach sonstigen Vereinbarungen über diese Bedingungen hinaus zustehen, bleiben unberührt.

2. Vertragsschluss

2.1. Die Leistungsangebote des Auftragnehmers, insbesondere innerhalb seines Internetauftritts, sind unverbindlich und stellen keine Angebote auf Abschluss eines Vertrages dar.

Vielmehr sind sie lediglich eine unverbindliche Aufforderung an potenzielle Auftraggeber zur Erteilung eines Auftrags. Technische sowie sonstige Änderungen des Internetauftritts bleiben im Rahmen des Zumutbaren vorbehalten.

2.2. Die konkrete Art der Auftragserteilung ergibt sich aus den jeweiligen Leistungsangeboten. Der Eingang des Auftrags des Auftraggebers wird unverzüglich bestätigt. Die Eingangsbestätigung stellt noch keine verbindliche Annahme des Auftrags dar, sondern dient lediglich der Information, dass die Bestellung des Auftraggebers eingegangen ist.

2.3. Der Vertrag kommt erst durch Absendung einer Auftragsbestätigung oder durch Beginn der Serviceleistungen durch den Auftragnehmer zustande.

2.4. Der Auftragnehmer weist ausdrücklich darauf hin, dass er bei Durchführung seiner Arbeiten versucht, amerikanische Manufakturstandards der 50er Jahre nachzuempfinden, was bedeutet, dass die Ausführung der Werksleistungen des Auftragnehmers von dem heutigen Standards der Technik abweichen können.

2.5. Der Auftragnehmer weist zudem ausdrücklich darauf hin, dass der von ihm verwendete Lack einem 60 Jahre gealterten Lack entspricht, und der Auftragnehmer für dessen zukünftige Veränderung, Alterung, Patinierung, Rissbildung, Ablösung vom Untergrund, Farbveränderung, Poröswerdung oder ähnliche Effekte keine Verantwortung übernimmt. Weichmacher enthaltende Gegenstände können das Ablösen oder die Verfärbung des Lackes zur Folge haben. UV-Licht kann die im Lack enthaltenden Pigmente ausbleichen oder ganz zum Verschwinden bringen. Der Lack kann vergilben. Der Lack kann in einer nicht vorhersagbaren oder vorhersehbaren Art weiter reißen. Der Lack entspricht in keinem Parameter heutigen, widerstandsfähigen Lacken. Der verwendete Porenfüller kann Randeinlagen/Bindings färben und verfärben. Der verwendete Knochenleim kann unter Hitzeeinwirkung seine Binde- und Klebkraft verlieren.

3. Widerrufsrecht des Verbrauchers

Ist der Auftraggeber Verbraucher, steht ihm für den Fall, dass es zum Vertragsabschluss durch Telemedien gekommen ist, ein Widerrufsrecht zu.

Die Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Widerrufsrechts ergeben sich aus nachstehender Widerrufsbelehrung:

Widerrufsrecht:

Der Auftraggeber hat das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen, diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Auftraggeber den Gitarrenbaumeister Florian Jäger, Im Steinach 12, 87561 Oberstdorf

E-Mail: info@jaegerguitars.com

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über seinen Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Auftraggeber die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

Folgen des Widerrufs:

Wenn der Auftraggeber diesen Vertrag widerruft, hat der Auftragnehmer alle Zahlungen, die er von ihm vorab erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über seinen Widerruf dieses Vertrages beim Auftragnehmer eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet der Auftragnehmer das selbe Zahlungsmittel, das der Auftraggeber bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Auftraggeber wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

Befindet sich der Auftragsgegenstand im Zeitpunkt des Widerrufs bereits beim Auftragnehmer, so hat der Auftraggeber diesen zeitnah abzuholen, spätestens binnen einer Frist von zwei Wochen.

Hat der Auftraggeber verlangt, dass die Arbeitsleistung des Auftragnehmers bereits während der Widerrufsfrist begonnen wird, so hat er für den hierfür entstandenen Aufwand eine angemessene

Vergütung zu bezahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Auftraggeber den Auftragnehmer über die Ausübung des Widerrufsrechts informierte, bereits erbrachten Arbeitsleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Arbeitsleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung

3.2. Das Widerrufsrecht des Auftraggebers erlischt bei Dienst- und Werkverträgen, wenn die beauftragte Leistung bereits vollständig erbracht wurde.

Dies gilt nur, wenn der Auftragnehmer mit der Erbringung der Dienstleistung erst begonnen hat, nachdem der Auftraggeber ihm hierzu seine ausdrückliche Zustimmung erteilt und gleichzeitig seine Kenntnis bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch den Auftragnehmer verliert.

4. Einsendung des Auftragsgegenstands

4.1. Der Auftraggeber hat den Auftragsgegenstand unmittelbar am Geschäftssitz des Auftragnehmers

zu Auftragsbeginn abzugeben.

4.2. Alternativ kann der Auftraggeber den Auftragsgegenstand durch einen Dritten oder ein Transportunternehmen an den Auftragnehmer liefern lassen. Der Auftraggeber trägt in diesem Fall das Risiko des Versands bis zur Entgegennahme des Auftragsgegenstands durch den Auftragnehmer.

5. Preise und Bezahlung

5.1. Die Preise für die Werk- und Dienstleistungen des Auftragnehmers und etwaige weitere Kosten, richten sich grundsätzlich nach den individuell hierfür zu treffenden Vereinbarungen.

Sollte eine derartige Vereinbarung unterblieben sein, richten sich die vorbeschriebenen Preise und Kosten nach den am Tag der Auftragserteilung geltenden allgemeinen Preisen.

Maßgeblich ist insoweit, das der Auftragserteilung zugrundeliegende Datum. Alle Preise enthalten die jeweils gültige gesetzliche Mehrwertsteuer.

6. Rückgabe und Abnahme des Auftragsgegenstands, Versandkosten

6.1. Nach Abschluss der Arbeitsleistungen, ist der Auftragsgegenstand vom Auftraggeber

beim Auftragnehmer an dessen Geschäftssitz innerhalb von 14 Tagen abzuholen und abzunehmen. Nimmt der Auftraggeber den Auftragsgegenstand innerhalb dieser Frist nicht ab, obwohl keine oder nur unwesentliche Mängel bestehen, gilt die Abnahme als erfolgt. Der Auftraggeber verzichtet insoweit auf den Zugang der Abnahmeerklärung. Erfolgt die Abholung nicht, oder wird diesbezüglich anderweitiges vereinbart, so wird der Auftragsgegenstand auf Kosten und Risiko des Auftraggebers an dessen angegebene Lieferanschrift, alternativ an dessen Wohnsitzanschrift, übersandt. Der Auftragnehmer haftet in diesem Fall ausschließlich für ordnungsgemäße Verpackung des Auftragsgegenstandes. Die Kosten und das Transportrisiko trägt der Auftraggeber.

7. Rücktritt

7.1. Bei Verstoß gegen wesentliche Vertragspflichten durch den Auftraggeber, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Auftragnehmer unbeschadet sonstiger vertraglicher und gesetzlicher Rechte berechtigt, nach erfolglosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist, vom Vertrag zurückzutreten.

7.2. Der Auftraggeber hat nach Erklärung des Rücktritts unverzüglich Wertersatz für empfangene Leistungen und gezogenen Nutzungen zu leisten.

7.3. Gesetzliche Rechte und Ansprüche werden durch die in dieser Ziffer enthaltenen Regelungen nicht eingeschränkt.

8. Mängelansprüche und Verjährung

8.1. Ist der Auftraggeber Verbraucher, gelten die gesetzlichen Bestimmungen zu den Mängelrechten.

8.2. Ist der Auftraggeber Unternehmer, geltend folgende Regelungen:

Die Ansprüche des Auftraggebers wegen mangelhafter Leistungen des Auftragnehmers verjähren innerhalb eines Jahres ab der Abnahme der Leistung.

9. Schlussbestimmungen

9.1. Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen oder der getroffenen weiteren Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der Bedingungen im Übrigen nicht berührt.

Die Vertragspartner sind verpflichtet sich darum zu bemühen, die unwirksame Bestimmung durch eine ihrem wirtschaftlichen Erfolg möglichst gleichkommende Regelung zu ersetzen.

9.2. Gerichtsstand für alle aus dem Auftragsverhältnis resultierenden Streitigkeiten ist das Amtsgericht Sonthofen bzw. das Landgericht Kempten.

9.3. Erfüllungsort für alle aus dem Auftragsverhältnis zu erbringenden Leistungen, sowohl seitens des Auftraggebers als auch bezüglich der durch den Auftragnehmer zu erbringenden Zahlungsverpflichtungen ist der Sitz des Auftragnehmers.

9.4. Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss jeglichen anderweitigen Kollisionsrechts.